

(Read free) Die Währungsreform kommt!: ber Versuche der Politik den Euro zu retten, fehlgeleitete Finanzmrkte und wie sie ihr Vermgen trotzdem sichern

Die Währungsreform kommt!: ber Versuche der Politik den Euro zu retten, fehlgeleitete Finanzmrkte und wie sie ihr Vermgen trotzdem sichern

Von Ulrich Horstmann

*DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub*



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #280610 in eBooksVerffentlicht am: 2011-07-14Erscheinungsdatum:
2011-07-14File Name: B007VI3KBK | File size: 23.Mb

Von Ulrich Horstmann : Die Währungsreform kommt!: ber Versuche der Politik den Euro zu retten, fehlgeleitete Finanzmrkte und wie sie ihr Vermgen trotzdem sichern

before purchasing it in order to gauge whether or not it would be worth my time, and all praised Die Whrungsreform kommt!: ber Versuche der Politik den Euro zu retten, fehlgeleitete Finanzmrkte und wie sie ihr Vermgen trotzdem sichern:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen31 von 33 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Hilfreiches Buch fr die richtige Positionierung zur wohl anstehenden WhrungsreformVon NBestIch kann dieses Buch nur jedem wirtschaftspolitisch interessierten Leser empfehlen. Es zeigt auf, wie schnell wir als tagesfokussierte Leser die vorausgegangene Entwicklung vergessen und die Lehren der Geschichte verdrngt haben. Es ist erschreckend zu lesen, wie weit sich die Entwicklung Europas aufgrund von dilettantisch handelnden Politikern und den damit verflochtenen Wirtschaftsakteuren in die falsche Richtung bewegt hat und eine elegante vermögensrettende Lsung immer unwahrscheinlicher wird. In dem Buch zeigt der Autor Ulrich Horstmann anhand solider Recherchen eine nachvollziehbare Zusammenfassung auf, was in den letzten Jahren alles falsch gelaufen ist. Anhand von mglichen Szenarien der weiteren Entwicklung Europas und seiner Whrung gibt er dem Leser grundstzliche Hilfestellung, wie wir uns auf die mglichen anstehenden Whrungsreformvarianten vorbereiten knnen um das wohl nicht mehr zu vermeidende Desaster glimpflich berstehen zu knnen. Klare 5 Sterne fr ein solides recherchiertes und unterhaltsam geschriebenes Buch zur aktuellen Euro-Problematik.Fazit: Gerade in der aktuellen Erhitzung der Gemter ber die erneute Unsicherheit der weiteren Entwicklung Europas kann ich eine klare Leseempfehlung geben - allerdings nur fr einen fachlich vorgebildeten Leser. Es erweitert den Horizont und macht in Teilen auch Hoffnung, der wie auch immer gearteten anstehenden Whrungsreform zuversichtlich gegenberzutreten. Ein gewisses Basiswissen ber Volkswirtschaft und Politik ist fr ein Verstdnis der Zusammenhnge und die daraus gezogenen Schlsse des Autors aber notwendig.9 von 9 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Nicht schlecht, aber...Von vatti67...wer sich erhofft durch die Lektre etwas ber die Auswirkungen einer bevorstehenden Whrungsreform auf sein Vermgen (Stichworte Zwangsanleihe, Schuldenschnitt etc.) zu erfahren wird enttuscht werden. Dieses Thema wird, wenn berhaupt, nur zwischen den Zeilen behandelt. Handlungsempfehlungen fr die Vermgenssicherung widmet der Autor gerade mal 13 Seiten. Das Niveau der Ausfhrungen rutscht deutlich unter das der vorhergehenden Analyse der Euro-Krise ab und geht ber Allgemeinplz kaum hinaus. Schade eigentlich.80 von 82 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Wer die Menschen betrgen will, muss vor allen Dingen das Absurde plausibel machen. (Goethe)Von Dr. M.Nichts beschreibt das Herumwerkeln der politischen Klasse, mit dem sie ihren Euro retten will, besser als dieses vom Autor beigebrachte Zitat.Ein Weichwhrungsland erschleicht sich durch Flschung von Daten die Mitgliedschaft in einem Staatenklub mit einer gemeinsamen, scheinbar harten Whrung. Als Klubmitglied bekommt der Schwindler im berma Kredite zu enorm gnstigen Konditionen, die er vorher in seiner alten Whrung nie erhalten htte. Doch diesem Land fehlt es an einer konkurrenzfhigen Industrie. Steuern werden nicht eingenommen, dafr aber fliet in regelmigen Abstnden ein warmer Geldregen auf bestimmte Whlergruppen. Die Regeln, die fr alle Klubmitglieder gelten sollten, werden von diesem Land nie eingehalten, was aber nicht weiter auffllt, denn das ist normal in diesem Klub.Als es dann kommt, wie es kommen muss, und das Land insolvent wird, wirft man den Datenflscher nicht etwa hinaus. Vielmehr bieten die anderen Snder ihm nun Geld an, das sie selbst nicht besitzen, um ihn vor der Pleite zu bewahren, die schon lngst eingetreten ist. Sie kaufen sich mit fremden Geld Zeit, in der sie der von ihnen erzeugten schaurigen Realitt nicht ins Auge sehen mssen und feiern dies als "Rettung". Absurder geht es nicht mehr.Doch einer muss am Ende die Schulden begleichen. Und das wird der europische Brger auf dem Wege der Zwangsenteignung sein. Leider besteht kein Anlass, an dieser Botschaft von Ulrich Horstmann auch nur den geringsten Zweifel zu haben.Horstmann unterteilt sein Werk in drei groe Abschnitte. Zunchst gibt er dem Leser einen berblick ber einige Whrungsreformen der Neuzeit und deren untrgliche Vorboten. Am Ende dieses Teils geht er zustzlich noch auf den von ihm so genannten "Geldmanagerkapitalismus" und die geplante Einfhrung einer europäischen "Wirtschaftsregierung" ein.Der zweite Teil bildet den Schwerpunkt des Buches und nennt sich "Euro-Fragwrdigkeiten und die Versuche der Politik, den Euro zu retten". Alle Prinzipien, mit denen dem deutschen Wahlvolk einst der Euro als die bessere Mark schngeredet wurde, gelten inzwischen nicht mehr. Sptestens als die EZB vor einem Jahr beginnen musste sdeuropische Ramschanleihen aufzukaufen, ist sie nicht mehr unabhngig. Das erlutert der Autor zu Beginn des zweiten Teils. Dann widerlegt er das immer wieder vorgetragene Mantra, dass Deutschland am meisten vom Euro profitiert htte, und erlutert die Realitt von heftigen Preissteigerungen mit und nach der Euro-Einfhrung bei gleichzeitig andauerndem Schrumpfen der Reallhne.Danach beschreibt er noch einmal den Weg zum Euro und die Warnungen der Euro-Kritiker, die leider allesamt zur bitteren Realitt wurden. Schlielich kommt er zu seiner Hauptaussage und versucht zu erlutern, warum der Euro scheitern muss. Obwohl er dabei durchaus die richtigen Argumente ins Feld fhrt, bleibt er dann leider doch etwas oberflchlich. In diesem Kapitel wird auch die Schwche des Buches deutlich: Der Autor hat offenbar vor der Niederschrift des Textes sehr viel recherchiert und bemht sich redlich, seine vielfltigen Erkenntnisse an den Leser zu bringen. Das fhrt jedoch auch dazu, dass sich der Text gelegentlich wie eine ausfhrlich kommentierte Literaturbersicht liest und weniger wie ein durchdachtes eigenstndiges Werk.Auf der anderen Seite profitiert der Leser natrlich von der bersichtlichen Darstellung historischer Ablufe oder dem Gegenberstellen von Aussagen europischer Politiker, die inzwischen von der Realitt entweder als Lgen oder Ausdruck

gefährlicher Ahnungslosigkeit entlarvt wurden. Besonders besorgniserregend mutet dabei die Tatsache an, dass seit der Euro-Einführung fortlaufend deutsche Positionen aufgegeben wurden, die sich zum Beispiel auch in Personalfragen, wie dem freiwilligen Verzicht auf einen deutschen Kandidaten für den EZB-Vorsitz darstellt. Horstmann geht im zweiten Teil auch auf die Unfähigkeit oder den Unwillen deutscher Politiker ein, aus der Realität zu lernen, denn das, was gegenwärtig in Europa passiert, wurde in der Bundesrepublik bereits zweimal mit allen Folgen durchgespielt. Der Autor beschreibt in diesem Zusammenhang die Einführung der D-Mark in Ostdeutschland und den Länderfinanzausgleich. Am Ende dieses Teils erklärt Horstmann, warum der Euro scheitern wird. Im letzten Teil versucht der Autor dann Ratschläge für den Ernstfall zu geben, wobei er gleichzeitig auf den jeweiligen Puffer dabei hinweist. Das ist zwar interessant, aber letztlich auch etwas hilflos. Gibt es nämlich einen Knigsweg, auf dem wir unser Vermögen vor der Zwangsentziehung durch den fürsorglichen Staat retten könnten, dann würde die Politik garantiert dafür sorgen, dass dieser verbaut wird. Etwas anderes zu glauben, wäre wohl naiv. Fazit: Ein sehr lehrreiches Buch, das auf einer ausführlichen Recherche beruht und gut fundiert ist. Es zeigt den historischen Weg in die europäische Einheitswährung, beschreibt die hilflosen Versuche, eine politische Idee gegen ökonomische Gesetze zu verteidigen und deutet die katastrophalen Folgen dieser irrsinnigen Wohlstandsvernichtung an. Der Text ist gut geschrieben, folgt aber sehr oft der Literaturrecherche des Autors und weniger einem eigenen roten Faden. Manchmal hätte ich mir mehr Tiefe in der Argumentation gewünscht.

Kurzbeschreibung Die jüngste Finanzkrise von 2007 brachte das Weltfinanzsystem fast zum Einsturz. Mit milliardenschweren "Rettungsschirmen" versuchte die Politik, die inländischen und später auch die europäischen Systeme zu retten und zu stabilisieren. Wie fast täglich der Presse zu entnehmen ist, scheint keine nachhaltige Besserung in Sicht. Vielmehr schliefen nach und nach immer mehr Länder unter den vermeintlichen Schutz des "Rettungsschirms". Aus der Finanzkrise wurde eine Banken-, Wirtschafts-, Staatschulden- und jetzt zunehmend eine Euro-Krise. "Fällt" im Zuge dieser Krisen sogar unsere Währung, der Euro? Und falls ja, wäre das so schlimm? Der Autor macht in diesem Werk eindrucklich klar, wie es um die Zukunft unserer Währung steht. Auch in der Vergangenheit gab es einige Währungsreformen. Warum kam es dazu und welches politische, wirtschaftliche- und finanzielle Umfeld begünstigte diese? Wie wurden sie schließlich umgesetzt und welche Folgen hatten sie für die Menschen?

Kurzbeschreibung Die jüngste Finanzkrise von 2007 brachte das Weltfinanzsystem fast zum Einsturz. Mit milliardenschweren "Rettungsschirmen" versuchte die Politik, die inländischen und später auch die europäischen Systeme zu retten und zu stabilisieren. Wie fast täglich der Presse zu entnehmen ist, scheint keine nachhaltige Besserung in Sicht. Vielmehr schliefen nach und nach immer mehr Länder unter den vermeintlichen Schutz des "Rettungsschirms". Aus der Finanzkrise wurde eine Banken-, Wirtschafts-, Staatschulden- und jetzt zunehmend eine Euro-Krise. "Fällt" im Zuge dieser Krisen sogar unsere Währung, der Euro? Und falls ja, wäre das so schlimm? Der Autor macht in diesem Werk eindrucklich klar, wie es um die Zukunft unserer Währung steht. Auch in der Vergangenheit gab es einige Währungsreformen. Warum kam es dazu und welches politische, wirtschaftliche- und finanzielle Umfeld begünstigte diese? Wie wurden sie schließlich umgesetzt und welche Folgen hatten sie für die Menschen?

über den Autor und weitere Mitwirkende Ulrich Horstmann studierte zunächst Betriebswirtschaftslehre in Bochum, danach in Trier mit finanzwirtschaftlichem Schwerpunkt und schloss an der Wirtschaftsuniversität Wien mit Promotion zum Dr. rer. soc. oec. ab. Seit 1989 ist Ulrich Horstmann in mehreren Finanzinstituten im Research tätig. Der Verfasser kann damit auf eine über 20-jährige Erfahrung in den Bereichen Volkswirtschaft und Unternehmensanalyse innerhalb von Banken zurückblicken. Darüber hinaus erfolgte in diesem Zusammenhang eine enge Zusammenarbeit mit den Medien.